

MASS & FIEBER OST

KATER DER ZUKUNFT

Theater, Parkinson und die Kunst des Betrugs

14. Das Testament (auf dem Gipfel)

KATER

Gib mir das Buch. Wollt ihr das jetzt hören?

FOX/KALI

Ja!

KATER

Testament!

KALI

Nein!

FOX

Ja!

KATER liest aus dem roten Buch sein Testament vor

Ich, Kater, geboren und im Vollbesitz einiger Kräfte, tue hier auf dem Gipfel meinen Willen kund. So ich nicht mehr sein werde, soll erben: den Geissenpeter-Hut mein Schulfreund Böni, das Auto Fatimah, auch bekannt als Adelheid, der dreibeinige Hocker Mägé für seine Villa am Lago Maggiore, und Ding Eins und Ding Zwei kriegen so viel vom Rest, wie sie in ihre Kiste packen können. Dafür mögen sie mein rotes Buch hüten und zur rechten Zeit die Samen des Lebens säen, die in dieser grauen Tüte mit der Aufschrift KAKLAMANOUE stecken. Ich habe sie von Christos, meinem Workshop-Leiter auf Kreta bekommen und nie ausprobiert. Meine Leiter vermache ich meinem treuen Publikum, und zwar Sprosse für Sprosse für Sprosse mitsamt den beiden Holmen. Was noch? – Ich bin ein Leben lang gerne und weitgehend vergnügt dem Beruf des Schauspielers nachgegangen. Auf der Bühne ist der Mensch frei, alles andere ist Schall und Rauch. Im Theater war ich oft besetzt

als eine Figur, die der Dramaturgie diene, in dem sie gewaltsam aus dem Leben befördert wurde, insofern habe ich viele Todesarten schon viele Male durchgespielt, und stand danach immer heil und fröhlich wieder auf. Der letzte Vorhang steht mir noch bevor, und dafür schreibe ich dieses Testament. – Dings, mach mal Musik! – Vorangegangen sind mir auf diesem Weg die geschätzten Kolleginnen und Kollegen Hermann, Richard, Christa, Götz, mir nachkommen werden Ding Eins und Ding Zwei und weitere Generationen von Acteurs und Actricen, die ihren Körper, ihre Stimme, ihr Blut, ihr Denken, ihr Fühlen und ihr Sein in den Dienst des Gottes stellen, der unter uns umhergeht in Tiergestalt. Ihr wisst, von wem ich rede. Theater ist nichts für Weicheier, unterzeichnet, Kater. (Musik aus.) – Soweit erstmal. Wie findet ihr das, Dings?

FOX

Also, den letzten Satz mit den Weicheiern würde ich streichen.

KATER

Tatsächlich? Heiner Lauterbach hat das immer gesagt.

FOX

Heiner Lauterbach hat gesagt: Altwerden ist nichts für Weicheier.

KATER

Das auch. Und recht hatte er damit! – Noch was?

KALI

Diese Sache mit dem Tiergott.

KATER

Der Gott des Schauspiels, der Gott der schwarzen Tage, der Gott der Entgrenzung und der Ekstase nimmt gerne Tiergestalt an. Oder hat Tiere um sich. Heißt es jedenfalls. Wie auch immer: Dionysos ist nichts für Weicheier. Fragt mein Publikum.

KALI

Und was bitte könnte dein Publikum darüber wissen?

KATER *zum Publikum*

Manchmal tut Theater richtig weh, oder? Manchmal schläfert es ein und manchmal weckt es auf. Und ganz selten mal springt ein Funke von der Bühne auf den Zuschauerraum über, die Menschen springen auf, rennen auf die Straße und lösen eine Revolution aus. So wie in Brüssel, 1830. – „Et sous nos coups périsse l'étranger!“

FOX

Natürlich kommt irgendwann das Erwachen.

KATER

Der Kater.

KALI

Der Kater der Zukunft?

KATER

Und deswegen sage ich: Theater ist nichts für Weicheier. Danke, Adieu, wir machen weiter.

FOX

Ha! – Womit denn?

KATER

Wir sind gebucht auf einem Kreuzfahrtschiff, wir spielen dort Shakespeare, selbstverständlich nur leichte Kost, keine blutigen Hände oder hinkende Kindsmörder. Ein Tapetenwechsel. – Ich hab doch gesagt, wir ziehen um.